

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach einem ungewöhnlich harten Winter — die Donau war bei Budapest durch 104 Tage zugefroren — kam über Nacht ein prächtiger Frühling, und der 1. Mai brachte mich auf die ersehnte nächste Lebensetappe, zum Hauptmann im Generalstabe.

Kapitel V

Hauptmann im Generalstab

Ich hatte mein erstes größeres Lebensziel erreicht, zählte dabei erst 27 Jahre und freute mich, daß ich bei der 31. Infanteriedivision in dem mir liebgewordenen Budapest verblieb.

Im Monate Mai wohnte ich einer bemerkenswerten Feier in der Neustädter Akademie bei: der Enthüllung des Denkmals für die vor dem Feinde gebliebenen ehemaligen Akademieangehörigen. Diese würdige Feier erhielt die Krönung durch die Anwesenheit des Kaiserpaares. Bei der Feldmesse hatten wir alle Mühe, unsere Blicke dem Altar und nicht der blendenden Schönheit der Kaiserin zuzuwenden. Ein rührender Anblick war es, als ihr dann vom ältesten und vom jüngsten Neustädter — einem fast 90jährigen General und einem 15jährigen Bürschchen — ein Blumenstrauß überreicht wurde. —

Meinem obersten Chef, Divisionär Feldmarschalleutnant von Kees, war die Leitung aller Übungen in der großen Garnison Budapest übertragen. Hierdurch konnte ich meine Tätigkeit entfalten, Kenntnisse und Erfahrungen erneuern. Wir Lernbeflissenen, zu denen auch mein Jugendfreund Cvitkovic¹⁾ zählte, standen vornehmlich im Banne der Lehren und Erkenntnisse des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Diese Grundsätze kamen auch in den reglementarischen Vorschriften und offiziellen Gefechtsbestimmungen zum Ausdruck. Im gleichen Büro befand sich damals der Generalstabshauptmann Ratzenhofer. Es war dies jener Ratzenhofer, der sich in seinen späteren Jahren als philosophischer und soziologischer Schriftsteller eines Weltrufes erfreute. Ein überzeugter Vertreter der monistischen Schule trat er hierfür in etlichen berühmt gewordenen Schriften ein und

¹⁾ Mit Cvitkovic verband mich auch weiter engste Freundschaft. In der Kriegsschule, im Okkupationsfeldzug standen wir zueinander und trafen auch wieder in Budapest zusammen. Sehr befähigt, verband er große Gründlichkeit mit stupendem Fleiß, dabei war er ein angenehmer Gesellschafter, wenn gleich wir fast immer stritten und diskutierten, was hauptsächlich in meiner Natur lag.